

# Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Digital Transformation Management“, StgKz 0850, am Standort Villach der Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung

Auf Antrag der Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung vom 13.11.2018 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Digital Transformation Management“, StgKz 0850, am Standort Villach gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

## 1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 54. Sitzung am 15.05.2019 entschieden, dem Antrag der Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung vom 13.11.2018 auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Digital Transformation Management“, StgKz 0850, am Standort Villach stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 23.05.2019 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 03.06.2019 rechtskräftig.

## 2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung Kurzbezeichnung: FH Kärnten
Standorte der Einrichtung	Feldkirchen, Klagenfurt, Spittal an der Drau, Villach
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Digital Transformation Management
Studiengangsart	FH-Masterstudiengang
ECTS-Punkte	120
Regelstudiendauer	4 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	20
Akademischer Grad	Master of Arts in Business, abgekürzt MA, M.A.
Organisationsform	Vollzeit (VZ) „berufsfreundlich“
Verwendete Sprache/n	Deutsch, einzelne LVA Englisch
Standort	Villach

## 3 Kurzinformation zum Verfahren

Die Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung beantragte am 13.11.2018 die Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Digital Transformation Management“, StgKz 0850, am Standort Villach.

Mit Beschluss vom 23.01.2019 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Dr. <sup>in</sup> Claudia <b>Werker</b>	Associate Professor of Economics of Technology and Innovation at Delft University of Technology, Visiting Professor at RWTH TIM (Technologie und Innovationsmanagement) Group and the RWTH Cluster of Excellence on Production Technologies	mit wissenschaftlicher Qualifikation, Vorsitz
Prof. Dr. Herbert <b>Schuster</b>	Professor, Fakultät für Information, Medien und Design Studiengangsleiter Big Data & Business Analytics SRH Hochschule Heidelberg	mit wissenschaftlicher Qualifikation
Mag. (FH) Fritz <b>Bischof</b> , MA, MA	Klüber Lubrication Austria GmbH, Manager digitale Transformation Klüber Group	mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Hendrik <b>Klein</b> , BA	BA KMU-Management & Entrepreneurship FH Salzburg	Studentischer Gutachter

Am 05.03.2019 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Kärnten – gemeinnützige Privatstiftung am Standort Villach statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 54. Sitzung am 15.05.2019 über den Antrag.

## 4 Antragsgegenstand

Laut Antragstellerin stelle die Digitalisierung für viele Unternehmen eine große Herausforderung dar. Die Änderungen beziehen sich dabei insbesondere auf Kund/inn/enbedürfnisse, Funktionen der Produkte, interne und externe Prozesse und die Zusammenarbeit mit Lieferant/inn/en und anderen Partner/inne/n. Der Masterstudiengang baut auf fünf curricularen Schwerpunkten auf:

- Digitalisierung & Management: Veränderung der Art und Weise wie Unternehmen geführt werden müssen (Veränderung der Strategie und der Geschäftsmodelle und geänderte Erwartungen der MitarbeiterInnen)
- Digital Business: Veränderung der Art und Weise wie Unternehmen intern funktionieren (Prozesse und Plattformen)
- Digital Marketing: Veränderung in der Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern
- Data Science: Veränderung der zur Verfügung stehenden Daten und der Anforderungen im Umgang mit den Daten
- Technologie: Veränderung der im Unternehmen eingesetzten Technologie, durch den permanenten technologischen Wandel

Aus Sicht der Antragstellerin müssen Absolvent/inn/en des Studiengangs in der Lage sein, bestehende Strukturen in Unternehmen zu adaptieren und die Unternehmen damit zukunftsfit und wettbewerbsfähig zu machen, deshalb sollen die Absolvent/inn/en des Masterstudiengangs „Digital Transformation Management“ aus Sicht der Antragstellerin folgende Kompetenzen erwerben:

- Fachlich-methodische Kompetenzen – Absolvent/inn/en sollen in der Lage sein, technologische Trends zu erfassen und adäquate Strategien für das Unternehmen zu entwickeln und damit den unternehmensinternen Wandel aktiv zu gestalten.
- Aktivitäts- und umsetzungsorientierte Kompetenzen – Um Unternehmen wirkungsvoll transformieren zu können, müssen die Absolvent/inn/en laut Antragstellerin über ganzheitliches Denken verfügen, Probleme ganzheitlich und selbstorganisiert erkennen, analysieren und gemeinsam mit Kolleg/inn/en verschiedener Fachrichtungen wirkungsvolle Lösungsansätze entwickeln und in die Umsetzung bringen können.
- Sozial-kommunikative Kompetenzen – Die Absolvent/inn/en sollen in der Lage sein, mit Kolleg/inn/en, Kund/inn/en und Geschäftspartner/inne/n konstruktiv und wertschätzend zu kommunizieren, in interdisziplinär und interkulturell zusammengesetzten Teams zu arbeiten und Verhandlungen und Meetings in englischer Fachsprache abzuhalten.
- Personale Kompetenzen – Eine zentrale Voraussetzung für die digitale Transformation sind die personalen Kompetenzen der dafür verantwortlichen Personen. Absolvent/inn/en seien in der Lage, selbstorganisiert zu arbeiten, die eigene Tätigkeit zu reflektieren und sich flexibel auf Umfeldanforderungen einzustellen.

Die Entwicklung von digitalen Kompetenzen werden als inhärenter Bestandteil dieser Kompetenzarten angesehen.

## 5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, die Nachreichungen vom 15.03.2019, das Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin.

### Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten wie folgt zusammen:

Der beantragte **Studiengang** "Digital Transformation Management" verstärke die strategische Ausrichtung der FH Kärnten, da er die beiden Lehr- und Forschungsstärkefelder "Wirtschaft" und „Technik" kombiniere und weiter ausbaue. Die Arbeitsmarktanalyse, der Bedarfsplan und Gespräche mit Wirtschaftsvertreter/inne/n zeigen, dass insbesondere mittlere und größere Unternehmen sowie Beratungsunternehmen einen hohen Bedarf an Absolvent/inn/en erwarten. Gleichzeitig werden Studierende einer Vielzahl von Bachelorprogrammen aus dem betriebswirtschaftlichen beziehungsweise technischen Umfeld angesprochen, da der Abschluss auch aus gutachterlicher Sicht zukunftsweisende Berufsfelder eröffnet und derzeit weniger als eine Handvoll ähnlicher Studiengänge in Österreich angeboten werden.

Der Masterstudiengang entspricht aus Sicht der Gutachter/innen den fachlich wissenschaftlichen und beruflichen Anforderungen, da die Studierenden lernen, Management- und Technikaspekte in einem sich schnell veränderten digitalen Umfeld zu verbinden und zu kommunizieren. Entsprechend gibt die beantragte Studiengangsbezeichnung "Digital Transformation Management" das beabsichtigte Qualifikationsprofil zutreffend wieder.

Das Konzept, dass die Studierenden über eine umfassende semesterübergreifende Fallstudie sowie über eine laufende Beurteilung der Mitarbeit in die didaktische Gestaltung der Lehrveranstaltungen aktiv in den Lern- und Lehrprozess eingebunden werden, konnte die Gutachter/innen überzeugen. Geplant sind reale Fallstudien mit Partnerbetrieben sowie eine virtuelle Fallstudie, die zum Einsatz kommen soll, wenn eine reale Fallstudie nicht bis zum Ende durchführbar ist.

Der Inhalt und Aufbau des Studiums versetzen die Studierenden in die Lage, technologische Trends zu erfassen und adäquate Strategien für den Unternehmenswandel im Rahmen der Digitalisierung zu entwickeln. Durch den Einsatz der durchgehenden Fallstudie, die in Gruppenarbeit durchgeführt wird, können die Studierenden aus Sicht der Gutachter/innen als Brückenbauer/innen zwischen Wirtschaft und Technologie ausgebildet werden.

Das Arbeitspensum sei angemessen, die Studierenden können aus gutachterlicher Sicht das Masterprogramm innerhalb von 4 Semestern regulär absolvieren. Die Gutachter/innen konnten sich beim Vor-Ort-Besuch auch davon überzeugen, dass vergleichbare Studiengänge sowohl mit einer Berufstätigkeit als auch mit Familienarbeit vereinbar sind. Alle notwendigen Informationen werden ausführlich und in übersichtlicher Form auf der Homepage der FH Kärnten dargeboten.

Das Entwicklungsteam ist aus Sicht der Gutachter/innen im Hinblick auf das Profil des Studiengangs facheinschlägig wissenschaftlich bzw. berufspraktisch qualifiziert. Die Leitung des Entwicklungsteams ist für die interimistische Leitung des Studienganges eingeplant. Die facheinschlägige Qualifizierung dieser Person konnte festgestellt werden. Das für Lehre und Forschung vorgesehene **Lehr- und Forschungspersonal** ist ebenfalls facheinschlägig

qualifiziert. Der quantitative Bedarf an Personal wird teilweise durch vorhandenes Personal aus anderen Studiengängen sowie durch drei stabil finanzierte Stiftungsprofessuren (ca. 0,6 Planstellen) ab Oktober 2019 gedeckt. Zusätzlich werden weitere externe Dozenten/inn/en rekrutiert. Die Gutachter/innen schätzen die Personalausstattung sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Quantität als angemessen ein. Durch das zertifizierte **QM-System** an der FH-Kärnten werde aus gutachterlicher Sicht ein umfassendes Qualitätskreislaufsystem geboten. Die in der Hochschule üblichen Qualitätssicherungsmaßnahmen werden im Studiengang kohärent angewandt. Dazu gehören Jahrgangsabschlussworkshop, studentische Lehrveranstaltungsbewertungen, Absolvent/inn/enbefragungen ein bzw. drei Jahre nach Studienabschluss sowie Austrittsgespräche mit Studienabbrecher/inne/n. Auf Basis der hieraus gewonnenen Informationen werden die Studiengänge an der FH Kärnten mittels eines Entwicklungsteams stetig weiterentwickelt. Die **Finanzierung** des Studiengangs wird seitens des Bundes, des Landes Kärnten und der Stadt Villach sowie durch Studiengebühren sichergestellt. Dem Antrag liegen ein Finanzierungsplan sowie die notwendigen Nachweise für den Zeitraum 2019/20 bis 2023/24 bei. Die dargestellte Kalkulation ist aus Sicht der Gutachter/innen nachvollziehbar. Die Gutachter/innen konnten sich u.a. vor Ort davon überzeugen, dass die Raum- und Sachausstattung vorhanden und angemessen ist. Hörsäle, Computerräume und die Bibliothek sind am aktuellen Stand der Technik. Die angewandte **Forschung**, die aus Sicht der Gutachter/innen zum Studiengang "Digital Transformation Management" passe, ist in der fünfköpfigen Forschungsgruppe "Digital Transformation Modeling" zusammengefasst. Die FH Kärnten stellt den Forschungsgruppen eine Basisfinanzierung zur Verfügung, die durch Drittmittel aufgestockt wird. Insbesondere durch die Basisfinanzierung können sich die Mitarbeiter/innen von einem Teil ihres Lehrdeputats freistellen lassen. Dadurch steht den Lehrenden angemessen Forschungszeit zur Verfügung. Die Studierenden sollen in die Forschung der Forschungsgruppe "Digital Transformation Modelling" eingebunden werden. Die FH Kärnten verfügt über eine Vielzahl von Partnerschaften mit **nationalen wie auch internationalen Bildungseinrichtungen** sowie Unternehmenspartner/inne/n. Sowohl die Studierenden als auch die Lehrenden und Forschenden kooperieren im Rahmen von Erasmus+ bzw. im Rahmen von Forschungsaufenthalten, Gastvorträgen und Konferenzen national und international. Studierende werden die Möglichkeit haben, ihr Masterthesis-Begleitseminar bereits im 3. Semester zu absolvieren, um so im 4. Semester ein Auslandssemester absolvieren zu können.

Die Gutachter/innen haben einige Empfehlungen festgehalten, denn der Dreh- und Angelpunkt des Masterstudiengangs "Digital Transformation Management" sei aus ihrer Sicht die durchgehende Fallstudie, die sich durch alle Lehrinhalte zieht. Die Gutachter/innen empfehlen der FH Kärnten, die Gruppen, die die Fallstudien bearbeiten, divers hinsichtlich Vorkenntnissen (insbesondere Management- oder Technologie-Bachelorstudiengängen), Gender, Herkunftsregion bzw. -land und Vorwissen zu gestalten. Dies ermögliche es den Studierenden, die so notwendigen sozialen und persönlichen Fähigkeiten zu entwickeln, die sie nach Abschluss des Studiums als Brückenbauer/innen zwischen Wirtschaft und Technologie benötigen. In Hinsicht auf die Fallstudien-Vorbereitung und -Durchführung sei, aus Sicht der Gutachter/innen, gegebenenfalls mit einem Mehraufwand an Personal zu rechnen, auf dessen planerische Nachjustierung sich die Fachhochschule bzw. die Fakultät, als Empfehlung der Gutachter/innen, frühzeitig vorbereiten solle. Die Gutachter/innen empfehlen weiters, den Studierenden zukünftig mehr entsprechende Gruppenräume für Teamarbeiten zur Verfügung zu stellen.

## Zusammenfassung der Stellungnahme

In ihrer Stellungnahme bedankt sich die Antragstellerin zunächst für das sehr offene Gesprächsklima beim Vor-Ort-Besuch, welches aus ihrer Sicht eine kritisch konstruktive Reflexion des Vorhabens ermöglichte.

In Bezug auf die unter verschiedenen Aspekten thematisierte Fallstudie und den von den Gutachter/inne/n diesbezüglich formulierten Empfehlungen erläutert die Antragstellerin, dass die Studiengangsleitung im Rahmen der fünf Schwerpunkte des Studiums durch vier SchwerpunktleiterInnen unterstützt werden wird, drei davon werden durch StiftungsprofessorInnen, zwei durch Hauptberuflich Lehrende besetzt werden, wobei die StudiengangsleiterIn eine/r der beiden Lehrenden sein wird.

„Die SchwerpunktleiterInnen haben u.a. die Aufgabe die jeweiligen Schwerpunktmodule zu koordinieren und die Fallstudie in die Schwerpunktmodule einzubringen.“ Weiters werde es „in jedem Fall eine Absicherung der unternehmensbezogenen Fallstudie durch eine fiktive Studie geben. Dazu wird eine entsprechende Dokumentation erstellt, die sowohl für Studierende, als auch Lehrende (erweiterte Fallstudienbeschreibung, Didaktikhinweise) zur Verfügung gestellt werden. Für den Schwerpunkt Data Science werden entsprechende Daten bzw. Dateien aufbereitet.“

Auch hinsichtlich der von den Gutachter/innen thematisierten diversen Zusammensetzung der Gruppen, welche die Fallstudie bearbeiten, signalisiert die Antragstellerin, dass sie diese umsetzen werde. Zuletzt wird in der Stellungnahme ausgeführt, dass die Fachhochschule Kärnten der Empfehlung künftig mehr Gruppenräume anzubieten, gerne nachkommen werde, soweit es die räumliche Situation zulässt.

## Schlussfolgerung

Das Board der AQ Austria stellte zunächst fest, dass die Beurteilungen im Gutachten vollständig und nachvollziehbar sind. Ebenso ermöglicht die Stellungnahme der Antragstellerin eine positive Akkreditierungsentscheidung. Daher hat das Board beschlossen, dem Antrag auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Digital Transformation Management“ (A0850) stattzugeben, da die Kriterien gemäß § 17 FH-AkkVO erfüllt sind. Ebenso beschlossen wurden die von der Antragstellerin zu ersetzenden Gesamtkosten.

## 6 Anlage/n

- Gutachten vom 03.04.2019
- Stellungnahme vom 09.04.2019